

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ESSLINGEN

da wir heute etwa 15 verschiedene Werke seiner Presse kennen. Wichtig ist Schenck, weil er zuerst in Deutschland in größerem Umfang*) griechischen Typendruck gepflegt hat. Sein Typenmaterial ist schon in seinen ersten zwei Jahren verhältnismäßig reichhaltig.

Nachbildungen finden sich Monumenta Taf. 236 und GfT. Taf. 6-8.

PAUL VON HACHENBURG / Der Name dieses Mannes erscheint erst in Drucken des Jahres 1501; da aber seine Typen schon in Bernardus Brunswicensis, *De rerum et verborum significatione* (Hain *2839), der Erfordie 1499 unterschrieben ist, und in dem Almanach des Sigismund von Stockheim für das Jahr 1500 vorkommen, sind wir wohl berechtigt, den Anfang seiner Druckertätigkeit schon in das Jahr 1499 zu setzen. Vorher soll er als Buchführer tätig gewesen sein. In seiner Ausgabe der *Grammatica exegetica* des Nic. Marschalk vom 9. August 1501 (Proctor 11229) nennt er sich „Presbyter“. Weitere Nachrichten über ihn fehlen.

Außer der Auszeichnungstype und der kleinen Texttype mit M 101, die wir schon bei dem Drucker des Bollandus und seinen Nachfolgern finden (GfT. Taf. 9), besaß er noch eine Kanontype und eine kleine Texttype mit M 47 (GfT. Taf. 10), dazu drei Lombardalphabete verschiedener Größe.

ESSLINGEN

KONRAD FYNER / Der einzige im XV. Jahrhundert nachweisbare Drucker Esslingens ist Konrad Fyner von Gerhusen. Über seine Person ist, wie Steiff im *ZfBw. III* S. 471 angibt, nichts bekannt. Er begann seine Tätigkeit im Jahre 1472, in dem er des hl. Thomas' *Summa theologica, secunda secundae* herausbrachte, und druckte hier wenigstens bis Ende 1478. Sämtliche Drucke dieser Zeit sind mit Type 1, 2 gedruckt (Monumenta Taf. 62, 63 und GfT. Taf. 707-711). Er muß bald darauf nach Urach übersiedelt sein, denn in zwei unterschriebenen Drucken, dem *Plenarium* vom 1. Februar 1481 und dem *Heiligenleben* vom 12. November 1481, finden wir als Druckort Urach angegeben. Daß dieser Umzug nicht erst im Jahre 1481 stattgefunden hat, dürfen wir wohl daraus schließen, daß eine Anzahl meist auf Urach bezüglicher Einblattdrucke (451, 608, 672, 1342 u. a.), die in den Jahren 1479 und 1480 entstanden sein müssen, mit derselben neuen Type (Nr. 3) gedruckt sind, mit der Fyner am Anfang des Jahres 1481 das schon erwähnte umfangreiche, also sicher schon im Jahre 1480 unter der Presse befindliche *Plenarium* vollendete, vgl. Monumenta Taf. 97. Diese Type 3 diente ihm wenigstens bis Ende 1482, vielleicht auch Anfang 1483 (Ablaßbriefe von 1483 = Einblattdrucke 64a, 65, 66), als Texttype. In demselben Jahre (1483) erscheinen 3 neue Typen: Nr. 4, eine große Auszeichnungsschrift mit M 60, Nr. 5, eine Texttype

*) Einzelne Wörter in griechischen Typen sind lange vorher hier und da gedruckt worden: Mainz, Fust und Schoeffer in *Ciceros Officia* von 1465. Eine Kölner Probe s. GfT. Taf. 411 (aus dem Jahre 1486), eine Nürnberger: Monumenta Taf. 257¹ (aus dem Jahre 1492).